

Ziele des Projekts 3: Aspekte der Einbindung in die Gesellschaft/die Gemeinde:

❖ Einbindung langfristiger Kooperationspartner

SuS sollen unserer Ansicht nach Räume in der Schule finden, in denen sie an realen Dingen arbeiten und sich als selbstwirksam erleben. Dies gelingt unserer Erfahrung nach u.a. in der Begegnung mit Fachleuten, die einen großen Erfahrungsschatz mitbringen und dadurch neue Impulse in die Schule einbringen. Im Rahmen des Projekts Schulgartens haben wir von Anfang an großen Wert darauf gelegt, unterschiedliche Kooperationspartner einzubeziehen (siehe 8. "Kooperationspartner").

❖ Zusammenarbeit mit der Gemeinde bzw. soziale Verankerung im Nahraum

Schule sollte aus unserer Sicht gerade in einer kleinen Gemeinde wie Bammental ein zentraler Ort des gesellschaftlichen und sozialen Lebens sein. Der Schulgarten kann hier im Rahmen unserer bisherigen Konzeption ein wichtiges Element sein, indem wir uns über den Schulgarten mit weiteren Akteuren der Gemeinde vernetzen. So konnten wir den Obst- und Gartenbauverein Bammental für eine Mitarbeit am Schulgarten gewinnen. Mit diesem Verein ist z.B. die Planungsskizze entstanden, die diesem Antrag im Anhang hinzugefügt ist.

Was ist das Innovative an diesem Vorhaben? Was sind die Erfolgskriterien der Maßnahme?

Wir verbinden eine Fülle von Zielen (siehe oben) mit der Errichtung des Schulgartens. Wie über die Ziele beschrieben, soll das Projekt sowohl im Schulcurriculum als auch in der Gemeinde als fester Bestandteil strukturell verankert werden. Der Garten wird durch die vielen Anknüpfungspunkte täglich besucht und genutzt werden, sodass er über unabsehbar in Bammental erhalten bleiben wird und somit von einer sehr großen Nachhaltigkeit im Sinne von Langlebigkeit gesprochen werden kann. Nachhaltigkeit im ökologischen Sinne hat für unseren Garten ohnehin oberste Priorität; wie mehrfach betont soll er dem Artenschutz dienen und beim Obst- und Gemüseanbau werden keinerlei Pestizide oder Insektizide zum Einsatz kommen.

Schulgärten leider häufig darunter, dass die mit der Zeit in Vergessenheit geraten, auch, weil tragende Personen die Schule verlassen. Mit unserem Ansatz wollen wir dieses Szenario systematisch verhindern und das Konzept über eine Schüler*innenfirma in andere Schulen beratend tragen.

Der Schule als sozialer Raum soll über den Schulgarten in Bammental ein weiterer Aspekt hinzugefügt werden. Durch die Einbindung unterschiedlicher Akteure/Kooperationspartner (siehe unten) soll es zu einer zunehmenden Sozialraumaktivierung im Bereich der Schule kommen.

Die Anbindung der vielen Kooperationspartner soll darüber hinaus die Berufsorientierung an der Schule durch die direkte und langfristige Zusammenarbeit an der Schule stärken und verändern.

Zusammenfassend kann, aus unserer Sicht, der umfassende Ansatz und die Vielfalt der damit verfolgten Ziele als besondere Innovation des Projekts beschrieben werden.

Wie soll der Erfolg gemessen werden?

Das Projekt Schulgarten ist in der ersten Phase insgesamt auf fünf Jahre angelegt. Im Rahmen dieser Phase soll die Zielerreichung in den unterschiedlichen Bereichen gemessen werden.

❖ **Wohlbefinden**

Jedes Jahr führen wir an der Schule unter den Schüler*innen eine Umfrage zum Thema Wohlbefinden mit unserem „Indes Wohlbefinden“ durch. In der Regel sehen wir Veränderungen in der Schule recht zügig durch den Niederschlag in diesen Zahlen. Der Index soll hinsichtlich des Schulgartens sensibilisiert und weiterhin jährlich abgefragt werden.

Über eine Befragung der Lehrkräfte soll die Entlastung der Lehrkräfte in Bezug auf die „besonderen“ SchülerInnen (siehe Ziele oben) gemessen werden.

❖ **Lernen/Projektlernen**

Die Kompetenzen im Bereich der oben genannten Ziele erfassen wir regelmäßig über Kompetenzüberprüfungen. Da die einzelnen Projektwochen unterschiedlichen Fächern zugeordnet werden, sind hier Kompetenzüberprüfungen leicht möglich. Kompetenzzuwächse im Bereich des Projektlernens erfassen wir regelmäßig über weitere Projektwochen, die an unserer Schule durchgeführt werden.

❖ **Kooperation, Sozialraumaktivierung und Berufsorientierung**

Gerade auch den handwerklichen Bereich und insgesamt die Berufsorientierung wollen wir über das Projekt Schulgarten stärken. Hier wollen wir über die Abschlussjahrgänge im Laufe des Projekts sehen, ob wir eine Veränderung hin zu mehr Ausbildungsabgängern erreichen und noch frühzeitiger Ausbildungsverträge (im handwerklichen Bereich) abgeschlossen werden.

Schon jetzt können wir eine starke Veränderung der Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Kooperationspartnern feststellen. Mit den Kooperationspartnern sollen jährliche Statusgespräche stattfinden bzw. in den schon etablierten Gesprächen das Projekt Schulgarten sensibilisiert werden.

